



Sicherheitsmaßnahmenpaket für die EURO 2016: Mark-Michael Nanseck (Sports Media Austria), Bernhard Treibenreif (EKO Cobra/DSE), Innenministerin Johanna Mikl-Leitner, ÖFB-Präsident Leo Windtner, Bernhard Neuhold (ÖFB).

Sicherheit im Fußball

Ein Maßnahmenplan des Innenministeriums soll die Sicherheit des österreichischen Teams, der Sponsoren, Fans und Medienvertreter bei der EURO 2016 in Frankreich gewährleisten.

Wir tun alles, damit Spieler, Betreuer, die Delegation, Sponsoren, Medien und die österreichischen Fans die Fußball-Europameisterschaft in Frankreich sicher erleben und genießen können“, sagte Mag.^a Johanna Mikl-Leitner am 23. Dezember 2015 bei der Vorstellung eines Maßnahmenplans für die Sicherheit bei der EURO 2016. „Schon bei der Fußball-Europameisterschaft 2008 haben wir bewiesen, dass diese Zusammenarbeit hervorragend funktioniert“, sagte der Präsident des *Österreichischen Fußball-Bundes (ÖFB)*, Dr. Leo Windtner.

Die Fußball-Europameisterschaft (UEFA EURO 2016) findet von 10. Juni bis 10. Juli 2016 in Frankreich statt. Das Nationalteam wird am 8. Juni aus Österreich abreisen – am 14. Juni findet in Bordeaux das erste Gruppenspiel gegen Ungarn statt. „Bei der EURO werden erstmals Nationalteams aus 24 Ländern Europas antreten, so viele Teams wie noch nie. Wir haben es mit einer

der größten Fanbewegungen zu tun, die jemals in Europa stattgefunden haben“, sagte die Innenministerin. „Der Anschlag in Paris und die Spielabsage in Hannover haben gezeigt, dass terroristische Bedrohungen keinesfalls unterschätzt werden dürfen.“

Deshalb trifft eine Taskforce unter Federführung des BMI mit dem ÖFB und in Zusammenarbeit mit *Sports Media Austria* die polizeilichen Vorbereitungen, um den österreichischen Teilnehmern eine sichere Reise zu ermöglichen. Geleitet wird die Taskforce von General Matthias Klaus, Leiter der Gruppe Organisation, Dienstbetrieb und Einsatz, und Gruppenleiter Dr. Günther Marek, der unter anderem Sicherheitsverantwortlicher bei der EURO 2008 und bei der Eishockey-WM 2005 war. Der ÖFB ist mit Mag. Bernhard Neuhold, Heimo Kraus und Wolfgang Gramann in der Taskforce vertreten. ORF-Sportchef Mag. Hans Peter Trost und Mark-Michael Nanseck vertreten *Sports*

Media Austria. „Rund 4.000 Journalisten aus aller Welt wurden von der UEFA für die Endrunde akkreditiert, aus Österreich rechnet man mit etwa 100 Medienvertretern“, sagte Nanseck. Mindestens ein polizeilicher Verbindungsbeamter wird in das französische Innenministerium entsendet, um den raschen Kommunikationsaustausch zu ermöglichen. Die Mitglieder der österreichischen Delegationen, unter anderem Mannschaft, Funktionäre, Medienvertreter und Sponsoren, werden hinsichtlich Präventionsmaßnahmen zur Abwehr von Gefahren geschult. Szenekundige Beamte (SKBs) werden die österreichischen Fangruppen begleiten.

„Kooperation steht im Zentrum der Vorbereitungen auf die UEFA EURO 2016“, sagte Innenministerin Mikl-Leitner. Wir arbeiten sowohl auf polizeilicher Ebene als auch politischer Ebene eng mit dem Veranstalterland Frankreich und den Teilnehmerstaaten zusammen.“
Anna Strohdorfer